

Grundlagenkurs 6 – 2017 - 2018

Beschreibung der 11 Wochenenden

Alle Seminare werden mit sozial-künstlerischen Übungen vertieft.

Darüber hinaus werden wir mit der „Theosophie“ R.St., Kapitel „Das Wesen des Menschen“ (Joop Grün) sowie mit der „Philosophie der Freiheit“ R.St. (Walter Seyffer) arbeiten.

Zu jedem Themenwochenende wird eine entsprechende Literaturangabe gemacht.

1. Wochenende / 29. - 30. 7. 2017

Auftakt des ersten Ausbildungsjahres

Joop Grün & Walter Seyffer

Erlebnisarbeit an uns und dem anderen

Das Verhältnis zu mir bestimmt mein Verhältnis zur Welt

Begegnung – Kennenlernen

Innere Erwartungen – Äußere Erwartungen

Ich teile mit warum ich an dieser Ausbildung teilnehme.

Das Verhältnis zu mir bestimmt mein Verhältnis zur Welt.

Wir lernen uns kennen, indem wir unsere bereits erlangten Fähigkeiten einbringen.

Ängste ansprechen – Haltung der Ausbildung gegenüber

Der Verzicht auf das Psychologisieren – Der Umgang mit Fragen.

Es werden einige grundlegende Instrumente für die Biographiearbeit angeboten.

Grundlegende Elemente des exoterischen und esoterischen Schulungsweges als Unterstützung für die persönliche Entwicklung zum Biographiearbeiter. Einführung von Übungen, welche über die ganze Ausbildungszeit gemacht werden.

Gespräch über die Zwischenarbeit der TeilnehmerInnen, die am Ende des Grundlagenkurses vorgestellt wird. Ein Thema der Zwischenarbeit könnte z.B. sein: „Was könntest du dir vorstellen, was über dieses Angebot hinaus angesprochen werden sollte?“

Notwendige Vereinbarungen über Termine allgemein und der Ausgestaltung des Tagesablaufs.

Die Arbeit an diesem und allen folgenden Wochenenden werden von den Dozenten unterstützt durch Impulsreferate zum jeweiligen Thema, verbunden mit Fragen im Zusammenhang mit der eigenen Biographie. Mit Hilfe von Merkblättern wird das Thema von den TeilnehmerInnen in begleiteter Kleingruppenarbeit erforscht.

2. Wochenende / 26. - 27. 8. 2017

Rhythmen und Gesetzmäßigkeiten in der Biographie des Menschen

Walter Seyffer

Der Rhythmus der Jahrsiebte

Die Kräfte, denen die jeweiligen Jahrsiebte unterstehen.

Jugend und Alter / Die Mondknoten

Arbeiten der Teilnehmer: Repräsentative Ereignisse des jeweiligen Jahrsiebtes werden plastiziert.

3. Wochenende / 16. - 17. 9. 2017

Der weiblich - männliche Aspekt in der Biographie des Menschen

Walter Seyffer

Mythos des weiblich-männlichen – Vom Androgynen zur Zweigeschlechtlichkeit.
Welche Eigenschaften zeichnen das Weibliche und das Männliche aus?
Von der Minne – zur Agape im individuellen Lebenslauf.
Künstlerische Arbeiten der Teilnehmer.

4. Wochenende / 6. bis 8. 10. 2017 und

5. Wochenende / 28. - 29. 10. 2017

Jahrsiebte im menschlichen Lebenslauf

Joop Grün

Im 4. und 5. Wochenende wird ein gesetzmäßiges Wesensverständnis der Jahrsiebte im menschlichen Lebenslauf in Verbindung mit der Entwicklung von Menschheit und Welt vermittelt; – verstanden als ein dynamisches Verhältnis der Entwicklung der Menschheit und der Welt.
Ein entsprechender Biographie-Arbeitsbogen wird eingeführt und im Sinne einer sorgfältigen und methodischen Aufarbeitung der eigenen Biographie angelegt.
Ein Zukunftsentwurf im Sinne meiner individuellen Entwicklung wird erstellt und die dazugehörige Biographiearbeitsmethoden werden erübt.
Als künstlerische Begleitung finden Malübungen zu den Jahrsiebten statt.

6. Wochenende / 18. - 19. 11. 2017

Der Spiegel im Spiegel - Spiegelungen von Ereignissen im Lebenslauf

Walter Seyffer

Erkenntnisarbeit an Spiegelungen um die biographischen Spiegelungsachsen der Lebensjahre:
21 [Entwicklung des Charakters]
28 [Entwicklung zur Verantwortung]
Künstlerische-Arbeiten der Teilnehmer

7. Wochenende / 15. bis 17. 12. 2017

Stirb und Werde im menschlichen Lebenslauf

Joop Grün

Im 7. Wochenende werden Urbild und Auswirkung der Metamorphose,
u.a. von den ersten drei Jahrsiebten (Leib) vermittelt,
in Bezug auf Seele (4./5./6. Js.) und Geist (7./8./9. Js.)
und am eigenen Lebenslauf methodisch untersucht.
Die Arbeit wird mit malerischen Übungen unterstützt.

8. Wochenende / 27. - 28. 1. 2018

Mythen - Märchen

„Eine Geschichte endet nur dann, wenn sie gut endet.“

Walter Seyffer

Die Entwicklung des Menschen vom Archaischen-, zum Mythischen- und letztendlich zum „Realistischen Menschen“. In der Gesamtmenschheitsentwicklung und in der individuellen Biographie.
Der Mythos – das Märchen, als Archetypus der Entwicklungsmöglichkeit des Menschen.
Künstlerische Arbeiten der TeilnehmerInnen.

9. Wochenende / 17. - 18. 2. 2018

und

10. Wochenende / 17. - 18. 3. 2018

Der Wert des Todes für das eigene Leben

Joop Grün

Im 9. und 10. Wochenende erforschen wir gemeinsam die Bedeutung des Todes für das Leben indem wir sechs verschiedene Aspekte zum Thema beleuchten, um so ein besseres Verständnis zu bekommen, in welchem Zusammenhang/Verhältnis der Tod zum Leben steht.

Wir lernen Bewältigungsstrategien und Lernwege zur Seelenentwicklung und Seelenverwandlung und befassen uns mit dem Lebenslauf, mit Sterbeprozessen, und dem Leben nach dem Tod.

11. Wochenende / 14. - 15. 4. 2018

Abschlusswochenende wird von beiden Hauptdozenten durchgeführt

Joop Grün & Walter Seyffer

Es werden die vorangegangenen Themen ergänzend vertieft und abgerundet.

Vorstellung der Zwischenarbeiten

Es findet eine Vorschau auf die Weiterführung der Ausbildung statt.